

Einholung einer unverbindlichen Preisauskunft

Österreichische Erfolgsgeschichten im Bereich Lieferkettenverantwortung

Der Außenwirtschafts-Studienpool 2022 ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung der Außenwirtschafts-Strategie und trägt wesentlich zu einer faktenbasierten Außenwirtschaftspolitik bei. Die Beauftragung von wirtschaftswissenschaftlichen Studien ist eine notwendige Ergänzung des eigenen Analyseangebots und ermöglicht tiefere bzw. umfassendere Analysen wesentlicher Themenstellungen durch ausgewiesene ExpertInnen. Grundlagenstudien sollen darüber hinaus zum Aufbau von Expertise in Österreich beitragen, auf die in Zukunft im Bedarfsfall kurzfristig zurückgegriffen werden kann. Die Studien sollen eine faktenbasierte Einschätzung der Auswirkungen von Politikmaßnahmen auf die österreichische Wirtschaft geben. Sie sind anwendungsorientiert und enthalten Empfehlungen für die österreichische Handels- bzw. Wettbewerbspolitik.

Das BMAW lädt zur Legung eines unverbindlichen Angebots bis spätestens 26. August ein.

Motivation

Verantwortungsvolles Unternehmertum (Responsible Business Conduct, RBC) gewinnt zunehmend an Bedeutung: Die Erwartungshaltung der Zivilgesellschaft und die mediale Aufmerksamkeit steigen gleichermaßen, und Unternehmen erkennen vermehrt die positiven Auswirkungen verantwortungsvollen Handelns auf Umsätze, Börsenkurse und das Unternehmensimage. Auch in konkreten Initiativen wird der internationalen Aufmerksamkeit Rechnung getragen: Die EU-Kommission veröffentlichte im heurigen Februar einen Richtlinienentwurf, der unternehmerische Verantwortung entlang der Lieferketten¹ regeln soll.

Zahlreiche österreichische Unternehmen haben bereits abseits offizieller Vorgaben - und aus unterschiedlichsten Motiven - Grundsätze der unternehmerischen Verantwortung in Prozessen und Strategien verankert und umgesetzt.

¹ [COM\(2022\) 71 final](#)

Die Studie soll anhand von Tiefeninterviews mit international tätigen österreichischen Unternehmen Best-Practice-Beispiele für die erfolgreiche Umsetzung von unternehmerischer Verantwortung in der Lieferkette und im Menschenrechtskontext dargestellt werden. Erfolg im Kontext der Studie umfasst dabei nicht nur die erfolgreiche Umsetzung des Projekts an sich, sondern auch positive Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit. Weiters sollen begünstigende Faktoren und Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Umsetzung identifiziert und Handlungsfelder für die politische Ebene abgeleitet werden.

Der Fokus der Studie soll auf Unternehmen liegen, die im Bereich RBC besonders engagiert sind, d.h. deren Umsetzung über das gesetzlich bzw. in ISO und ÖNORM definierte Mindestmaß hinausgeht. Untersucht werden sollen einerseits Unternehmen mit Renommee im Bereich RBC, andererseits aber auch s.g. „Hidden Champions“. Um die österreichische Unternehmenslandschaft abzubilden, sollen neben Unternehmen mit Hebel- und Leuchtturmwirkung auch KMU untersucht werden. Angaben zur geplanten Stichprobengröße, der Auswahl der Unternehmen und der Konzeption des Fragenkatalogs sind wesentliche Punkte des Angebots.

beispielhafte Forschungsfragen

- Welche Aktivitäten der unternehmerischen Verantwortung wurden gesetzt?
- Welche Motive standen hinter der Einführung, insbesondere auch Erwartungen der Lieferkette und der Zivilgesellschaft?
- War die Einführung erfolgreich? Woran wird dieser Erfolg vom Unternehmen gemessen?
- Auf welche Weise wirkte sich die Einführung auf den Unternehmenserfolg aus?
- Welche Erwartungen wurden in die Umsetzung gesetzt? Deckten sich die Auswirkungen mit diesen Erwartungen?
- Welche Faktoren haben die Umsetzung positiv, welche negativ beeinflusst?
- Welche Faktoren hätten einen Erfolg verhindert? Welche Faktoren - insbesondere von institutioneller Seite - haben oder hätten den Erfolg erleichtert oder verbessert?
- Welche besonders innovativen Konzepte der Umsetzung von RBC können beobachtet werden?

Ziel

Die gegenständliche Studie soll die Wahrnehmung von RBC als Produktions- statt Kostenfaktor stärken und Lehren aus Erfolgsstorys für die politische und die unternehmerische Seite ziehen.

Zeitplan und Projektrahmen

Einreichungsfrist des Proposals:	26. August 2022
Beauftragung:	Ende September 2022
Zwischenbericht:	Februar 2023
Fertigstellung:	Mai 2023

Sprache: Deutsch oder Englisch

Budget: 25.000 Euro

Anforderungen an das Angebot

Ein vollständiges Anbot hat im Detail Folgendes zu beinhalten:

- Kurze Darstellung des Studienthemas
- Angabe zu Forschungsfragen, inkl. Darlegung welche der Forschungsfragen aus dem Call bearbeitbar sind (Begründung warum die anderen nicht bearbeitbar sind) sowie etwaige über den Call hinausgehende Forschungsfragen
- Erläuterungen zur geplanten Methodik sowie verwendeten Daten und Modellen
- Kostenplan (aufgeschlüsselt nach Personal- und Sachkosten) samt Information zu allfällig anfallender USt
- Angaben zu den AutorInnen (Forschungsschwerpunkte, akademische Ausbildung, relevante Publikationen) sowie Angabe zur Projektleitung und Ansprechperson
- Bestätigung, dass es sich bei der Studie um originäre Forschungsergebnisse handelt

Das vollständige Anbot hat innerhalb der Frist elektronisch an POST.V7_22@bmaw.gv.at zu ergehen. Das, allenfalls adaptierte, Anbot wird bei Vertragsabschluss Teil des Werkvertrags.

Anforderung an die Studie/Deliverables/Bestandteile

Die Studie soll in deutscher oder in englischer Sprache verfasst werden und besteht aus folgenden Leistungsbestandteilen, welche ausnahmslos elektronisch per Mail an den Auftraggeber zu übermitteln sind:

- **Zwischenbericht:** inklusive Kurzdarstellung der weiteren Vorhaben für den Endbericht (z.B. weitere Kapitel, Ergänzungen innerhalb der existenten Kapitel)
- **Endbericht** (finale Version samt Trackchanges im Vergleich zum vorläufigen Endbericht) einschließlich

- **Executive Summary** (deutsch UND englisch): Zusammenfassung der wichtigsten Studienergebnisse samt relevanten Schlussfolgerungen und wirtschaftspolitischen Handlungsempfehlungen, für die interessierte Öffentlichkeit verständlich und graphisch aufbereitet; Umfang: ca. 2 Seiten

Der Endbericht muss der Barrierefreiheit nach WCAG 2.0 Konformitätsstufe AA, einschlägiger Normen wie EN 301 549, des E-Government-Gesetzes sowie des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes entsprechen.

Vergabe

Die Vergabe erfolgt im Wege einer Direktvergabe gemäß § 31 Bundesvergabegesetz 2018.

Nach Ablauf der Einreichfrist sichtet eine Vergabekommission des BMAW die eingegangenen Angebote und entscheidet über den Zuschlag an den Bestbieter gemäß untenstehender Kriterien. Ggf. kann es zu Nachfragen oder Nachforderungen seitens des BMAW kommen, bevor die Vergabekommission eine endgültige Entscheidung trifft. Das BMAW hält sich das Recht vor, das Studienvorhaben nicht umzusetzen, sollte kein Anbot den Anforderungen entsprechen.

Vergabekriterien:

- Qualität des Angebots, insbesondere Abdeckung der Forschungsfragen aus dem Call (bzw. Begründung, sollten einzelne Forschungsfragen nicht behandelt werden) sowie allfällige darüberhinausgehende Forschungsansätze
- Eignung der vorgeschlagenen Methode und Daten zur Bearbeitung der Forschungsfragen
- Qualifikation und Erfahrung des Studienteams
- Preis

Sämtliche Anbieter erhalten eine Zu- bzw. Absage per Mail nach der Entscheidung der Vergabekommission.

Auszahlung

Die erste Teilzahlung erfolgt bei Vertragsabschluss, die Endzahlung nach Abnahme des Endberichts durch das BMAW. Die Rechnungslegung hat für österreichische Auftragnehmer per e-Rechnung zu erfolgen.

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an POST.V7_22@bmaw.gv.at.